
Pressemitteilung

22.07.2011

CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert verweist auf neues Landesprogramm: Hilfe für Jugendliche mit schlechten Chancen

Die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert macht auf ein neues Förderprogramm des Landes Niedersachsen für benachteiligte Ausbildungsplatz-Bewerber aufmerksam. Astrid Vockert: „Besonders wertvoll ist dieses Programm, weil es sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie Angehörige Freier Berufe richtet.“

Mit 3.000 Euro pro Ausbildungsplatz fördert das bis zum 31. Dezember 2015 befristete Programm „Chance betriebliche Ausbildung“ betriebliche Ausbildungsplätze. Diese müssen mit bestimmten Bewerbern besetzt werden – und zwar solchen, die die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen haben, die einen Förderschulabschluss haben oder zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Förderschule besuchen sowie solche Bewerber, die als höchsten Schulabschluss nur einen schlechten Hauptschulabschluss erwerben konnten bzw. bei denen das letzte Schulzeugnis einen schlechten Hauptschulabschluss erwarten lässt.

Ferner werden zusätzlich geschaffene betriebliche Ausbildungsplätze gefördert, für die Bewerber mit einem schlechten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) gewonnen werden – oder solche, bei denen das letzte Schulzeugnis einen schlechten Sekundarabschluss I wahrscheinlich macht.

Nach Angaben von Astrid Vockert müssen Anträge auf Förderung von den Unternehmen bei der NBank gestellt werden. Die Gelder fließen dann aus Töpfen des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Programm sei ein Baustein des „Niedersächsischen Paktes für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“, so Astrid Vockert. Weitere Informationen zu dem Programm können über den folgenden Link abgerufen werden: www.nbank.de/Unternehmen/Arbeitsmarkt/Arbeits_und_Ausbildungsplaetze/Chance_betriebliche_Ausbildung auf den Internetseiten der NBank.